

NutriNet-Feldtag – Regionetzwerk Bayern

Nährstoffkreisläufe schließen - Phosphor-Recyclingdünger aus Kläranlagen

Viele Öko-Betriebe weisen durch den Verkauf pflanzlicher Produkte und den fehlenden Rückfluss aus der Humanernährung negative P-Salden auf. Um Phosphor zurückzuführen, kann dieser in Form von unterschiedlichen Recyclingprodukten aus Kläranlagen zurückgewonnen werden.

Eckdaten

- Wann: Donnerstag, 14. September 2023, 09.00 – 13.00 Uhr
- Wo: Betrieb Wollschläger, Pottenau 19, 85465 Langenpreising
- Anmeldungen bis 11. September auf der Naturland-Homepage

Programm

09.00 Uhr Begrüßung und Vorstellung des Projektes NutriNet und Betriebsvorstellung
Johannes Weiß, NutriNet Regioberater und Beratung für Naturland
Anton Wollschläger, Betriebsleiter

09.45 Uhr Überblick über wissenschaftliche Versuche mit Recyclingprodukte
Johannes Weiß

10.00 Uhr Recyclingprodukte und deren Herausforderungen aus der Sicht einer Kläranlage
Erwin Schäfer, Betriebsleiter Klärwerk Steinhäule, Neu-Ulm

11.30 Uhr Besichtigung der Kläranlage Freising, Parkstraße 24, 85356 Freising

Weitere Informationen

www.nutrinet.agrarpraxisforschung.de/

Das Projekt „Kompetenz- und Praxisforschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im ökologischen Landbau“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms ökologischer Landbau und anderer Formen nachhaltiger Landwirtschaft. Laufzeit: 2019 - 2024.

Kontakt

Johannes Weiß

Eichethof 1, 85411 Hohenkammer

Tel.: +49 151 68955551, j.weiss@naturland-beratung.de

Gefördert durch:



BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und anderer Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Viele Öko-Betriebe weisen durch den Verkauf pflanzlicher Produkte und den fehlenden Rückfluss aus der Humanernährung negative P Salden auf (Kolbe & Meyer 2021). Um Phosphor zurückzuführen, kann beispielsweise Struvit (Magnesium-Ammonium-Phosphat) eingesetzt werden, welches durch Fällungsreaktionen aus Klärschlamm gewonnen wird. In verschiedenen Versuchen konnten positive Effekte einer Struvitdüngung statistisch nachgewiesen werden (Römer 2013, Thiessen et al. 2021). In praktischen Versuchen auf dem Naturland Betrieb der Familie Wollschläger wurde untersucht, wie sich der Einsatz von Struvit im Vergleich mit unterschiedlichen bewährten und alternativen P-Düngemitteln auf den P-Gehalt der Sprossmasse und den Ertrag von Winterweizen auswirkt.

Seit Anfang dieses Jahres ist Struvit auch im ökologischen Landbau als Düngemittel zugelassen.

Im NutriNet-Projekt setzen Praxis, Beratung und Wissenschaft gemeinsam Versuche zum Nährstoffmanagement um. Dabei entstehen die Versuchsfragen oftmals direkt aus der landwirtschaftlichen Praxis der beteiligten Landwirt*innen, sodass diese aktiv in die Umsetzung eingebunden sind.

Gefördert durch:



BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages